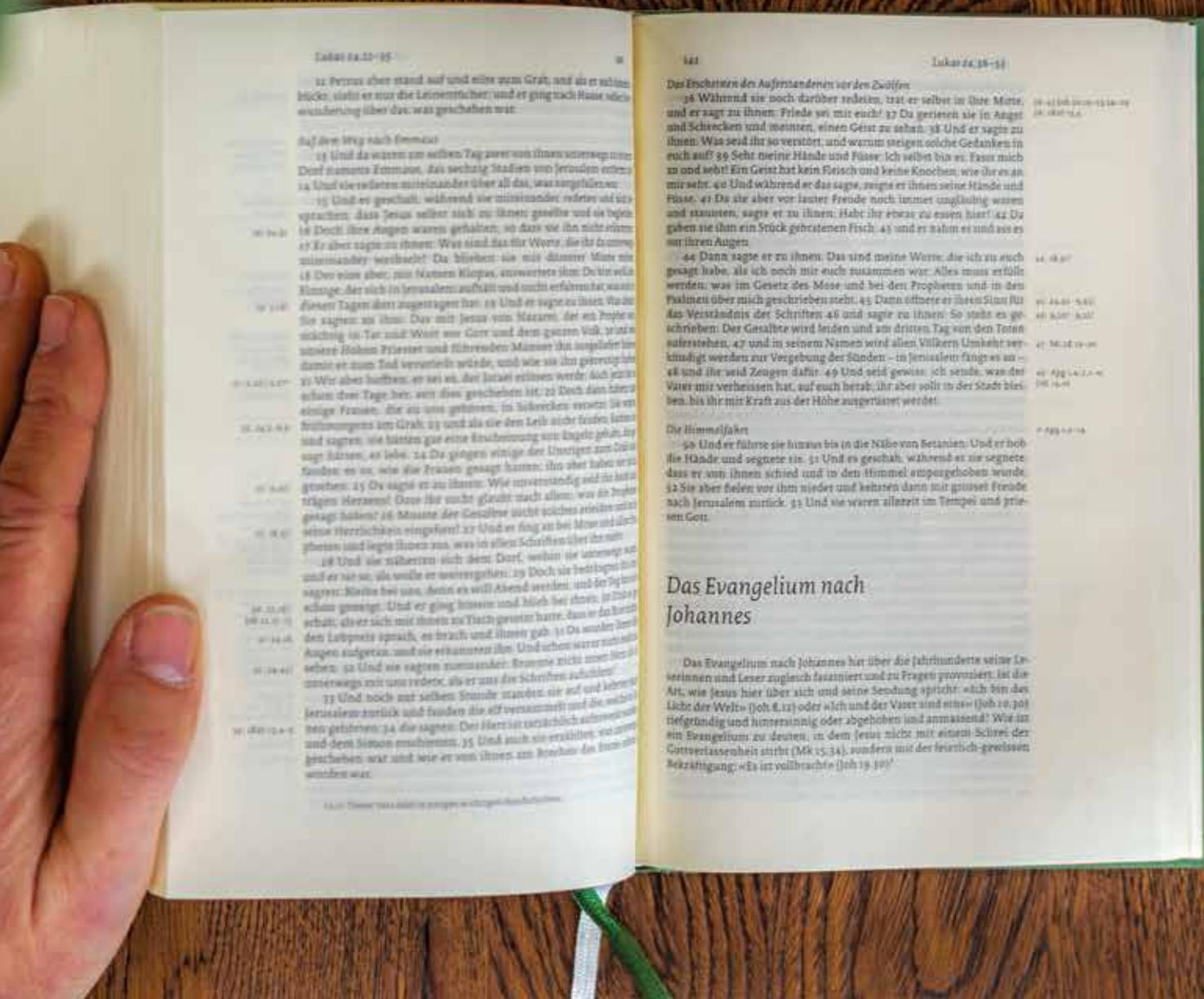


# reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei  
[www.reformiert-zuerich.ch/zwei](http://www.reformiert-zuerich.ch/zwei)

ZH2052



Lukas 24, 12-15

12 Petrus aber stand auf und eilte zum Grab, und als er schüchtern  
rückwärts trat, sah er nur die Leinentücher; und er ging trübsalvoll nach  
Wiederkehr über das, was geschehen war.

Auf dem Weg nach Emmaus

13 Und da wäret am selben Tag zwoer von ihnen unterwegs mit  
Dem Namen Kleopas, das sehtig Stätten von Jerusalem entfern  
14 Und sie redeten miteinander über all das, was angefallen war.

15 Und es geschah, während sie miteinander redeten und sie  
sprachen, dass Jesus selber sich zu ihnen gesellte und sie beging  
16 Doch ihre Augen waren gehalten, so dass sie ihn nicht erkannten;

17 Er aber sagte zu ihnen: Was sind das für Worte, die ihr  
einander wechselt? Da blieben sie mit düsterer Miene und  
18 Das wies aber, zum Namen Kleopas, antwortete ihm: Du bist wohl  
Klinge, der sich in Jerusalem aufhält und nicht erfahren hat, was  
zwei Tagen dort zugefallen ist. 19 Und er sagte zu ihnen: Was  
sie sagten zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet  
und König ist. 20 Und er sagte zu ihnen: Was ist das Volk, was  
zu ihm gehört, und was ist das, was er tut? 21 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 22 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 23 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 24 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

25 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 26 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 27 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 28 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 29 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 30 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

31 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 32 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 33 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 34 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 35 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 36 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

37 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 38 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 39 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 40 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 41 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 42 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

43 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 44 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 45 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 46 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 47 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 48 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

49 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 50 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 51 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 52 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 53 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 54 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

55 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 56 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 57 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 58 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 59 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 60 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

61 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 62 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 63 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 64 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 65 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 66 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

67 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 68 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 69 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 70 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 71 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 72 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

73 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 74 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 75 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 76 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 77 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 78 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

79 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 80 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 81 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 82 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 83 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 84 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

85 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 86 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 87 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 88 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 89 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 90 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

91 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 92 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 93 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 94 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 95 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 96 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

97 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 98 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 99 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 100 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 101 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 102 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

103 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 104 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 105 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 106 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 107 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 108 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

109 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 110 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 111 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 112 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 113 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 114 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

115 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 116 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 117 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 118 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 119 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 120 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

121 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 122 Und er  
sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut? 123 Und er sagte zu  
ihnen: Was ist das, was er tut? 124 Und er sagte zu ihnen: Was  
ist das, was er tut? 125 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was  
er tut? 126 Und er sagte zu ihnen: Was ist das, was er tut?

122

Lukas 24, 36-41

Das Erscheinen des Auferstandenen vor den Zwölfen

36 Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte,  
und er sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! 37 Da gerieten sie in Angst  
und Schrecken und meinten, einen Geist zu sehen. 38 Und er sagte zu  
ihnen: Was seid ihr so verstört, und warum steigt solche Gedanken in  
euch auf? 39 Seht meine Hände und Füße: Ich selbst bin es. Fass mich  
zu und seht! Ein Geist hat kein Fleisch und keine Knochen, wie ihr es an  
mir seht. 40 Und während er das sagte, zeigte er ihnen seine Hände und  
Füße. 41 Da sie aber vor lauter Freude noch immer ungläubig waren  
und staunten, sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? 42 Da  
gaben sie ihm ein Stück gebratenen Fisch. 43 und er nahm es und aß es  
vor ihren Augen.

44 Dann sagte er zu ihnen: Das sind meine Worte, die ich zu euch  
gesagt habe. Als ich noch mit euch zusammen war. Alles muss erfüllt  
werden, was im Gesetz des Mose und bei den Propheten und in den  
Psalmen über mich geschrieben steht. 45 Dann öffnete er ihnen Sinne für  
das Verständnis der Schriften. 46 und sagte zu ihnen: So steht es ge-  
schrieben: Der Gesalbte wird leiden und am dritten Tag von den Toten  
auferstehen, 47 und in seinem Namen wird allen Völkern Umkehr ver-  
kündigt werden zur Vergebung der Sünden – in Jerusalem fingt es an –  
48 und ihr seid Zeugen dafür. 49 Und seid gewiss: Ich sende, was der  
Vater mir verheissen hat, auf euch herab; ihr aber sollt in der Stadt blei-  
ben, bis ihr mit Kraft aus der Höhe ausgerüstet werdet.

Die Himmelfahrt

50 Und er führte sie hinaus bis in die Nähe von Betanien; und er hob  
die Hände und segnete sie. 51 Und es geschah, während er sie segnete,  
dass er von ihnen schied und in den Himmel emporgehoben wurde.  
52 Sie aber fielen vor ihm nieder und kehrten dann mit grosser Freude  
nach Jerusalem zurück. 53 Und sie waren allzeit im Tempel und pries-  
ten Gott.

Das Evangelium nach  
Johannes

Das Evangelium nach Johannes hat über die Jahrhunderte seine Ge-  
seinnen und Leser zugleich fasziniert und zu Fragen provoziert. Ist die  
Art, wie Jesus hier über sich und seine Sendung spricht: «Ich bin das  
Licht der Welt» (Joh 8,12) oder «Ich und der Vater sind eins» (Joh 10,30)  
tiefgründig und himmelstreichend oder abgehoben und anmassend? Wie ist  
ein Evangelium zu deuten, in dem Jesus nicht mit einem Schrei der  
Gottverlassenheit stirbt (Mk 15,34), sondern mit der feierlich-gewissen  
Bekräftigung: «Es ist vollbracht» (Joh 19,30)?

122: Dieser Text ist ein geistiges Werk und darf nicht verkauft werden.

GEWINNSPIEL

## Quiz zur Bibel und zum Pfarramt

Wie gut kennen Sie die Bibel und den dazugehörigen Beruf der Pfarrerin oder des Pfarrers? Testen Sie Ihr Wissen! Wir verlosen eine Zürcher Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern des Künstlers Samuel Buri. Diese besonders schön gestaltete Ausgabe hat eine etwas grössere Schrift, enthält ein Glossar sowie kurze und verständliche Einleitungen zu jedem biblischen Buch.

Quelle: Samuel Buri

1

Die Bibel ist ein Gemeinschaftswerk von vielen Urhebern. Texte von wie vielen Schreibern sind ungefähr in der Bibel enthalten?

- [HIM] Circa 40
- [LUV] Circa 15
- [MIS] Circa 60

2

Welches ist der kürzeste Vers der gesamten Bibel?

- [DER] Jesus betete.
- [MEL] Jesus weinte.
- [SIM] Jesus lachte.

3

Wie hiessen die ersten beiden Pfarrerrinnen der Schweiz?

- [LA] Dora Ludwig und Marie Sommerhalder
- [BI] Margret Zeller und Sophia Hungerbühl
- [SB] Elise Pfister und Rosa Gutknecht

4

Welches der vier Handlungsfelder des Pfarramts rückte nach der Reformation in den Vordergrund?

- [RAS] Gemeindeaufbau und Leitung
- [ROT] Verkündigung und Gottesdienst
- [FIM] Diakonie und Seelsorge



Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. Oktober an: [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

oder an folgende Postadresse:  
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich  
Geschäftsstelle Wettbewerb reformiert.lokal  
Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich

Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine Zürcher Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern des Künstlers Samuel Buri.

**LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS**  
Wir haben den Begriff «Bildersturm» gesucht.

## Veranstaltungen

Sa, 30. September, 20 h  
**Gospel meets Movie and Musical**

Details und Vorverkauf:  
[kk10.ch/55995](http://kk10.ch/55995)  
Kirche Oberengstringen

So, 1. Oktober, 9.30 h  
**Tele Züri**  
**Gottesdienst «Durch Krisen kommen»**

Pfarrerin Nathalie Dürmüller  
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr, 6. Oktober, 19.30 h  
**Chorkonzert Zeit-Los**  
Schweizer Vokalconsort  
Leitung: Marco Amherd  
Johanneskirche

Mo–Fr, 9.–13. Oktober, 17 h  
**Kinderkulturwoche**  
Liv Zumstein  
Johanneskirche

So, 15. Oktober, 9.30 h  
**Tele Züri**  
**Gottesdienst zu Zwingli – «Streiten für die Zukunft der Kirche!»**  
Pfarrerin Nathalie Dürmüller  
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Fr–So, 20.–29. Oktober, 12–19 h  
**DIGITAL ART ZÜRICH**  
Artificial Realities am digitalen Kunstfestival DA Z  
Programm: [www.wasserkirche.ch](http://www.wasserkirche.ch)  
Wasserkirche

Fr, 27. Oktober, 19.30 h  
**OrganoVino:**  
**Pilgern, Wein, Musik**  
Leitung: Sacha Rüegg  
Offener St. Jakob

Sa, 28. Oktober, 10–16 h  
**Dialog Demenz**  
Referate und Workshops  
Kirchgemeindehaus Oberstrass

### Vorschau auf November

So, 19. November, 11 h  
**Tierabschiedsgottesdienst**  
Ein Gottesdienst für Menschen, die um einen geliebten Tiergefährten trauern  
[www.arbeitskreis-kirche-und-tiere.ch](http://www.arbeitskreis-kirche-und-tiere.ch)  
Offener St. Jakob



**WEBSITE**  
[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



**FACEBOOK**  
Reformierte Kirche Zürich



**OMG!**  
[@omg\\_zh](https://www.instagram.com/omg_zh)



**YOUTUBE**  
[@Reformierte Kirche Zürich](https://www.youtube.com/@ReformierteKircheZuerich)



**INSTAGRAM**  
[reformiertekirche-zuerich](https://www.instagram.com/reformiertekirche-zuerich)



**LINKEDIN**  
Reformierte Kirche Zürich



Matthias Reuter. Quelle: Lukas Bärlocher

Die Wahl ist jedoch kein Freipass, sondern Folge der spezifischen Aufgabe. Denn die Kirchenordnung (Art. 107.2) hält fest: «Sie sind im Gehorsam gegen Jesus Christus und gebunden durch das Ordinationsgelübde in der Wortverkündigung frei.»

Zugleich weist die Kirchenordnung dem Pfarramt aus alter Tradition die theologische Verantwortung für den Gemeindeaufbau zu. Auch darum sind – neben der Vorsitzenden des Gemeindegremiums – vier Pfarrer:innen mit beratender Stimme und Antragsrecht in die Kirchenpflege delegiert, um diesen Auftrag möglichst in die Leitung einfließen zu lassen.

**MATTHIAS REUTER**

*Pfarrer Kirchenkreis zehn und Vorsitzender des Pfarrerkonvents*

**F**ür Pfarrer:innen im Kanton Zürich heisst es, sich alle vier Jahre einer Wiederwahl zu stellen. Damit sollen die stimmberechtigten Kirchenmitglieder grundsätzlich die Möglichkeit haben, ihre Pfarrer und Pfarrerinnen in ihrem Amt zu bestätigen oder notfalls auch abzuwählen. Die Kirchenpflege verantwortet den Vorschlag zur Wiederwahl in enger Abstimmung mit den zehn Kirchenkreiskommissionen und den Kreispfarrkonventen. Wird kein Einspruch erhoben, wird es am 3. März 2024 eine «stille Wahl» für aktuell 46 amtierende Pfarrer:innen geben. Gleichentags werden – dann zwingend an der Urne – auch die Pfarrer:innen gewählt, die erstmals in der Kirchgemeinde Zürich ihren Dienst aufnehmen. Denn auch in der Grosskirchengemeinde Zürich sind die Pfarrer:innen vom Kirchenvolk gewählt, fest auf vier Jahre. Die neue vierjährige Amtszeit beginnt am 1. Juli 2024. Beachten Sie dazu auch den Leitartikel.

Mit der Wahl durch die Mitglieder unterscheidet das Kirchengesetz zwischen Angestellten und den «verbi divini minister», den Diener:innen am Wort Gottes. Diese Unterscheidung ist im Alltag nicht immer ganz einfach, da nur Angestellte «in der Linie führbar» und personell unterstellt sind. Gewählte Pfarrer:innen haben in der Kirchgemeinde keine direkten Vorgesetzten.

**TITELSEITE**

Die Verkündigung ist eines der wichtigsten Handlungsfelder des Pfarrberufs. Hier im Kafi Zytlos der reformierten Kirchgemeinde Zürich.  
Quelle: Lukas Bärlocher

**IMPRESSUM**

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

**HERAUSGEBERIN**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

**DRUCK**

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

**PAPIER**

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

**REDAKTIONSKOMMISSION**

Michael Braunschweig  
Cornelia Camichel  
Christian Schwarz

**PRODUKTION**

Redaktion: Textbüro Konrad  
redaktion@reformiert-zuerich.ch  
Layout: Nicole Schmauser  
Art Direction & Illustration

**REDAKTION  
KIRCHENKREIS ZWEI**

Patrick Boltshauser

**KREATIV-FESTIVAL**  
**Schenkhaus**

Das Schenkhaus ist die Alltagskirche für junge Menschen. Ende September findet das erste Kreativ-Festival statt: Bringt gebrauchte Kleider, Schmuck oder Taschen zum Tauschen vorbei! An den Ständen können die Fundstücke neu bestickt oder bedruckt werden. Dazu gibts Sound, Food und Drinks.



*Amboss Rampe  
Samstag, 30. September, 17–23 Uhr  
Schenkhaus Kreativ-Festival*

WELTERNÄHRUNGSTAG 2023

## Appell zum Teilen

*Dürre in Äthiopien.*

Quelle: Ayaana Publishing PLC / Caritas Schweiz

**In Äthiopien leiden Millionen an einer Hungerkatastrophe, die es kaum in die Schlagzeilen schafft. Was hat die Bibel zum Hunger zu sagen – und hilft uns das, besser damit umzugehen?**

Am 16. Oktober ist Welternährungstag. Er erinnert daran, dass weltweit Millionen von Menschen mangelernährt sind. Besonders akut ist die Situation in Äthiopien. Eine anhaltende Dürre, Konflikte und Vertreibung stürzten rund 30 Millionen Menschen in eine Hungerkrise. Die Weltöffentlichkeit

nimmt die Katastrophe kaum zur Kenntnis. Die Kirchgemeinde hat deshalb schon vor einem Jahr einen Nothilfekredit gesprochen.

Finanzielle Unterstützung zu bieten ist das eine – doch hat die Bibel Antworten für den Umgang mit Hunger parat? «Zumindest hilft sie uns, einen anderen Blickwinkel einzunehmen», sagt Pfarrer Jürg Baumgartner. An vielen Stellen in der Bibel komme Hunger vor – im übertragenen Sinn, aber auch konkret. «Zyklen von Dürre und Fruchtbarkeit gehörten zum Lauf der Welt», so der Pfarrer.

In der berühmten Geschichte «Speisung der Fünftausend» aus dem Neuen Testament versammeln sich Menschen am See Genezareth, um Jesus zuzuhören. Er bemerkt ihren Hunger und weist seine Jünger an, ihre Taschen zu leeren. Diese zögern. Wird es für alle reichen? Doch Jesus sagt: «Fangt an auszuteilen!» Zum Erstaunen der Jünger ist genug für alle da. Jürg Baumgartner: «Das Herz öffnen, einen Apfel aus der Tasche nehmen und ihn in mehr Teile schneiden als üblich – das Teilen ist eine spirituelle Aufgabe, zu der uns die Bibel häufig einlädt.» Ob hier ein Speisungswunder vorliegt oder das Vorbild der Jünger Wirkung zeigt, sei eine Frage der Interpretation. «Wichtig ist, auf die gute Tat und den Anfang zu vertrauen.»



Entdecken Sie die **Bibelformate** und **spannende Bibelkurse** in der **Kirchgemeinde Zürich**.

SCHÖPFUNGSINITIATIVE

## Das Klima drängt Klangerlebnisse

1000 gültige Unterschriften bis zum 26. Oktober: Das braucht die Schöpfungsinitiative, damit sie vors Volk kommt. Sie will Regelungen zum Schutz des Klimas und zur Bewahrung der Schöpfung in der Kirchenordnung verankern. Das Initiativkomitee ruft alle Mitglieder auf, sich für den Kampf gegen die Klimakrise einzusetzen.



Informationen und Unterschriftenbögen: [www.schoepfungsinitiative.ch](http://www.schoepfungsinitiative.ch)

ZÜRCHER ORGELNACHT 20.1

2023 findet nach langer Pause wieder eine Orgelnacht statt: Während den 30-minütigen Darbietungen entfaltet sich in der nächtlichen Kirche eine einzigartige Atmosphäre. Auf einer Leinwand blickt man den Musiker:innen per Video-Übertragung direkt über die Schulter. Die OrgelBar lädt zum Trinken und Plaudern ein.

OFFENER ST. JAKOB

Zürcher Orgelnacht 20.1  
Freitag, 6. Oktober, 19–1 Uhr

## Pfarramt – Beruf

*Im August 2023 wurden im Grossmünster 10 Personen ordiniert.*

**Im Sommer 2024 beginnt eine weitere vierjährige Amtsperiode im Pfarramt. Die zu besetzenden Stellenprozente sind mit den Mitgliederzahlen verknüpft. Zudem wählen immer weniger den Beruf Pfarrer oder Pfarrerin. Die Kirchenpflegerin Barbara Becker ist für das Prozedere der Pfarrstellenzuteilung zuständig – und sie erklärt, warum ihr Stellenprozente für Spezialaufgaben wichtig sind.**

«Pfarrer:in oder Pfarrerin ist nicht einfach ein Job: Es ist ein Amt, dem sich eine Person mit Haut und Haaren verschreibt», sagt Barbara Becker. Die Kirchenpflegerin hat das Ressort Pfarramtliches inne. In dieser Funktion betreut sie die sogenannten Pfarrstellenzuteilungen. Alle vier Jahre beginnt im Pfarramt eine neue Amtsperiode. «Für diese stellen sich jeweils alle Pfarrpersonen zur Bestätigungswahl: Dieses Prozedere bedingt, gerade in einer so grossen Kirchgemeinde wie unserer, sehr viele Entwicklungsschritte», so die Kirchenpflegerin. Im Oktober ist es so weit: «Die Zuteilung

# und Berufung



Quelle:  
Lukas  
Bärlocher

«Das Pfarramt ist  
das Handwerk der  
Schriftauslegung: Was  
bedeutet das 2023?»

**BARBARA BECKER**, Kirchenpflegerin



Die Ordination erfolgt kantonsweit durch die Landeskirche. Quelle: Andrew Badenhorst, zhref

für die Amtsperiode 2024–2028 ist beschlossen und alle 46 ordentlichen Pfarrer und Pfarrerrinnen können sich im Sommer 2024 mit ihrem bisherigen Pensum zur Bestätigungswahl stellen.»

Es sei eine mathematische Herausforderung gewesen, denn «die gesamten Stellenprozente des Pfarramts in der reformierten Kirchgemeinde Zürich hängen von den Mitgliederzahlen ab». Deshalb hat die Kirchenpflegerin zusammen mit zwei Kollegen aus der Geschäftsstelle schon früh mit den Hochrechnungen begonnen. «Eine Knacknuss waren etwa die bevorstehenden Pensionierungen: So haben wir in der nächsten Amtsperiode einigermaßen ein Gleichgewicht zwischen besetzten und offenen Stellen, doch ab 2028 wird es eng.» Aktuell geht die Kirchenpflegerin davon aus, dass dann der Nachwuchs nicht mehr ausreicht, um die ausscheidenden Pfarrpersonen zu ersetzen: «Das Prestige des Pfarramts hat abgenommen, gleichzeitig hat sich auch der Alltag im Pfarramt verändert.»

Auch das Pfarramt bleibt vom Zahn der Zeit nicht verschont: «Durch die Reformation rückte die Verkündigung in den Mittelpunkt: Der Pfarrer trug die Verantwortung für die theologisch begründete Schriftauslegung – eine enorm prestigeträchtige Position», fasst Barbara Becker zusammen. «Heute steht eine dringliche Frage im Raum: Was bedeutet Verkündigung eigentlich in der heutigen Zeit?» Die klassischen Aufgaben einer Pfarrerin oder eines Pfarrers, wie etwa das Predigen am Sonntag, die Leitung des Gottesdienstes und die Kasualien, würden weniger. Die Pfarrpersonen arbeiten seit dem Zusammenschluss zur reformierten Kirchgemeinde Zürich zudem in Teams, statt sich in Eigenregie um ihre Gemeindeglieder zu kümmern. «Doch es gibt fast keinen Beruf, der so viele Entfaltung- und Gestaltungsmöglichkeiten hat, wie das Pfarramt», so die Kirchenpflegerin. Pfarrpersonen begleiten Menschen in allen Lebenslagen und aus allen Gesellschaftsschichten: «Sie erleben die existenziellen Momente des Lebens, und es kann eine immense Bereicherung sein, den

Menschen so umfassend beizustehen.» Nicht zuletzt biete die Kirche als Arbeitsplatz auch ein enorm vielfältiges kulturelles Umfeld. Barbara Becker: «Es ist ein sehr attraktiver Beruf – der durch die innere Berufung der Verkündigung und Seelsorge noch mehr an Substanz gewinnt.»

Mit Blick auf neue Wege der Verkündigung sind der Kirchenpflege auch gesamtstädtische und innovative Pfarrstellen in ihrer Berechnung wichtig: «Das ist ein bestimmter Anteil an Stellenprozenten, der für Spezialaufgaben vergeben wird und der Raum für innovative Projekte bietet, wie beispielsweise für die Mosaic Church, die Streetchurch, das Demenz-Pfarramt oder das Projekt Zytlos», so die Kirchenpflegerin. Dank den vom Parlament der Kirchgemeinde und von der Landeskirche bewilligten Zusatzstellen können auch weiterhin solche Spezialaufgaben wahrgenommen werden. Dazu wird es auch in der kommenden Amtsperiode eine Innovationsreserve für neue Ideen geben. Denn Veränderungen seien immer Druck und Chance in einem: «Die Berufung zur Pfarrerin oder zum Pfarrer soll Raum für Entfaltung haben.»

Quest: Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf

Aktuell gibt es zwei Studiengänge, die den Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf ermöglichen:



**KANZELTAUSCH WOLLISHOFEN – ENTLISBERG****Wir sind verbunden**

Seit vielen Jahren freuen wir uns auf den herbstlichen Kanzeltausch zwischen dem Wollishofer Pfarrteam und dem Seelsorgeteam vom Entlisberg, diesmal mit dem Wollichörli.

Das Gesundheitszentrum für das Alter «Entlisberg» ist eine der grössten Einrichtungen der Stadt Zürich für Menschen im Alter, die aus unterschiedlichen Gründen eine Betreuung und Pflege benötigen. Der «Entlisberg» ist so gross, dass die hauseigene Seelsorge wie eine Spitalseelsorge organisiert ist, mit internen Seelsorgenden, die für die Bewohnenden, aber auch für Mitarbeitende da sind. Seit jeher ist der «Entlisberg» stark in Wollishofen verwurzelt, und es gibt viele Verbindungen, gerade auch zur Kirchgemeinde. Eindrücklich ist der Dienst von Freiwilligen, welche die Bewohnenden zu den hausinternen

sonntäglichen Gottesdiensten begleiten. Einmal im Jahr wird diese Verbindung in unseren Gottesdiensten sichtbar: Am Sonntag, 1. Oktober, hält Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner den Gottesdienst im Entlisberg und dazu sind auch alle von ausserhalb sehr herzlich willkommen. Und am darauffolgenden Sonntag predigt Pfarrer Jürg Jäger, einer der beiden internen Seelsorgenden im Entlisberg, in der Alten Kirche Wollishofen. Dieser Gottesdienst erhält einen zusätzlichen Glanz durch die Mitwirkung des Wollichörli unter der Leitung von Benjamin Blatter.

**GESUNDHEITZENTRUM ENTLISBERG**

Sonntag, 1. Oktober, 10.15 Uhr

**ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN**

Sonntag, 8. Oktober, 10 Uhr



Verbunden im Quartier. Quelle: Désirée La Roche

**ÖKUMENISCHE BROT- UND WEINFEIER****Zum Ausklang des Sonntags**

Die Ökumenegruppe Wollishofen lädt zur nächsten Brot- und Weinfeier ein, die ein fester Bestandteil des ökumenischen Zusammenlebens im Quartier ist.

Die Feier und die Vorbereitungen dazu werden von Christinnen und Christen der verschiedenen Konfessionen in Wollishofen getragen. Die schlichte und

besinnliche liturgische Feier beginnt um 19 Uhr in der Alten Kirche Wollishofen. Anschliessend werden Brot und Wein geteilt – im Saal des Kirchgemeindehauses an der Kilchbergstrasse. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns feiern!

**ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN**

Sonntag, 29. Oktober, 19 Uhr

**Ein offenes Her**

Zuschauen ist schön – aber nicht das ganze Leben. Quelle: John

**JACQUELINE SONEGO METTNER** | Einige von Ihnen waren kürzlich in einem Hotel und kaum haben Sie ausgecheckt, kam das Mail mit der Frage nach der Bewertung. Oder Sie hören einen Podcast oder lesen einen Blog, und immer können Sie bewerten: Daumen rauf, Daumen runter. Immer und stets die erste Frage, die immer mehr zur einzigen wird: Gefällt es mir? Gefällt es mir nicht? Es wird zur Lebenshaltung, zur Grundposition: Ich sitze in der Zuschauerloge, und das Leben serviert mir dies und das; ich fälle mein Urteil.

Bei den Nachrichten geht der Daumen oft runter. Das gefällt mir nicht: die vielen Meldungen von Krieg und dem bedrohten Planeten. Da zappe ich weiter und blättere zum Sport oder zu den Royals, die haben immer etwas zu bieten.

Wollen wir so leben? Ich denke, dass Jesus diese Frage stellt mit seinem Wort: Richtet nicht, und ihr werdet nicht gerichtet. Urteilt nicht, und ihr werdet nicht verurteilt. (Lukas-Evangelium 6, 37.)

# z gewinnen



R. Perry

Wollen wir so leben, in der Zuschauerposition, draussen, ohne wirklich selbst teilzunehmen?

Natürlich, es kann bequem sein. «Stumm wie ein Arsch lebt jeder von ihnen das kleine Leben eines Menschen, der es sich in dem Gedanken gemütlich gemacht hat, nichts verändern zu können», schreibt Iryna Fingerova, Schriftstellerin und Ärztin aus Odessa, die heute in Dresden lebt im Magazin des Tagesanzeigers vom 26. August dieses Jahres. Sie schreibt das über die vielen klugen und talentierten Kulturschaffenden aus Russland, die sie wegen ihres Schweigens zum Krieg von ihrer Freundesliste auf Facebook entfernt hat. «Moskauer Hipster, Veganer, Influencer, aufgeklärte Leute.» «Stumm wie ein Arsch lebt jeder von ihnen das kleine Leben eines Menschen, der es sich in dem Gedanken gemütlich gemacht hat, nichts verändern zu können.» Ja, Gott sei Dank, das sind ja nicht wir. Wir haben unsere Neutralität, und da können wir mit gutem Gewissen stumm sein und uns auf das Zuschauen beschränken und unsere Likes verteilen.

Wollen wir das? Leben in der Zuschauerposition: gefällt mir – gefällt mir nicht? Von klein auf funktionieren wir so und fragen unsere Kinder: Möchtest Du in die minichile, den kirchlichen Unterricht, ja oder nein? Es ist deine Entscheidung. Kriterium ist, wo es dir am meisten Spass macht. Denn das ist der Sinn und Zweck des Lebens: Spass haben.

Ist das die Haltung, in der wir leben wollen? Zuschauen, urteilen, einteilen, sortieren, verrechnen, bewerten, leben im ständigen Blick von aussen, was auch heisst: Ich bin eine oder einer, der ständig darauf zu achten hat, möglichst gut anzukommen, bei denen, die mich bewerten. Denn wenn ich bewerte, bewerten die anderen auch. Ich meine, dass Jesus uns mit seinem Wort aus dieser Haltung des Zuschauens befreien will. Klicke dich nicht durchs Leben – lebe!

Die Fortsetzung dieser Gedanken finden Sie in der Lesepredigt vom 3. September auf der Startseite unserer Website.

«Klicke dich nicht durchs Leben – lebe!»

JACQUELINE SONEGO  
METTNER

## Liebe Mitglieder des Kirchenkreises zwei



Wir haben einen heissen, aber zum Glück nicht zu trockenen Sommer hinter uns. Ich hoffe, dass Sie ihn alle gut überstanden haben und auch geniessen konnten.

Nun beginnt schon wieder das letzte Quartal des Jahres 2023; ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber mir scheint es, als hätte das Jahr eben erst begonnen.

Mit den letzten Monaten kommt auch wieder die «dunklere» Zeit, die aber mit Kerzenlichtern und den verschiedenen Feiern sehr schön «erhellt» wird. Ich liebe das Kerzenlicht und all die schönen Anlässe und Gottesdienste in dieser Zeit.

Vielleicht haben Sie es auch schon erfahren: Die Zusammenarbeit mit Projektil in der «Kirche auf der Egg» (wir haben es Ihnen an der letzten Kirchenkreisversammlung vorgestellt) ist diesen Monat gestartet. Wir wünschen der Firma Projektil viel Erfolg damit.

Am 10. Dezember um 9 Uhr (vor der nächsten Kirchenkreisversammlung) werden Sie Gelegenheit haben, die Arbeit von Projektil live zu erleben. Exklusiv für den Kirchenkreis zwei wird die Show «Genesis» gezeigt und im anschliessenden kurzen Gottesdienst im Zentrum Hauriweg thematisch weiter aufgenommen. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich erscheinen und die Gelegenheit nutzen werden. Auch da ist viel Licht dabei! Weitere Informationen zur Kirchenkreisversammlung folgen.

**ESTHER LAUFFER**  
Präsidentin  
Kirchenkreiskommission zwei



Die Gospel Singers Wollishofen. Quelle: Christian Grau

TRÄUMEN MIT DEN GOSPEL SINGERS WOLLISHOFEN

## If I Can Dream

**Dieses Jahr laden die Gospel Singers Wollishofen zum Träumen ein. Unter der Leitung von Christer Løvold zelebrieren sie in ihren beiden Konzerten die gesamte Palette der Gospelmusik. Vom ursprünglichen Spiritual, über eingängige Klassiker, bis zu modernen Popsongs. Auf Englisch, Swahili und sogar Norwegisch!**

Einem Stossgebet gleich, voller Inbrunst und unvergessen, sang Elvis Presley seinen Hit *If I Can Dream*. Wenn ich träumen kann, lass meinen Traum bitte wahr werden – genau jetzt! Die Gospel Singers nehmen diese Bitte auf, machen das Lied zum Titelsong ihrer beiden Konzerte und laden das Publikum ein, mit zu träumen.

Mit der Gospel Mass von Robert Ray eröffnet der Chor das vielseitige Programm. Traumhafte Melodien, mitreisende Rhythmen und bewegende Texte

begeistern von Beginn weg. Dem Chorleiter Christer Løvold gelingt es einmal mehr, einen spannenden Bogen von den allerersten Gospelsongs über Klassiker verschiedenster Epochen bis zu modernen Liedern zu schlagen. Dabei können er und die Sängerinnen und Sänger auf die grossartige Begleitung «ihrer» Solisten und Musiker zählen.

Die Konzerte der Gospel Singers Wollishofen sind aus dem kulturellen Jahresprogramm im Kreis 2 nicht mehr wegzudenken. Das Publikum schätzt die stimmungsvollen, beschwingten Auftritte. Da die Platzzahl begrenzt ist, lohnt sich eine frühzeitige Ticketreservation.

**KIRCHE AUF DER EGG**

Sonntag, 29. Oktober, 17 Uhr  
Samstag, 4. November, 19 Uhr  
Tickets: [www.seetickets.com](http://www.seetickets.com),  
TopPharm Morgental-Apotheke  
in Wollishofen

LEIMBACHER KONZERTE

## Kontraste

**Die Leimbacher Konzerte gehen ins 52. Jahr ihres Bestehens und starten die neue, verkürzte Reihe am 11. November mit einem Premierenkonzert der Basler Madrigalisten.**

Die neue Konzertreihe kontrastiert passend zum Titel «Kontraste» mit drei Konzerten recht unterschiedlicher, hochkarätiger Prägung, konzentriert auf ein Vierteljahr. Grund dafür ist unter anderem das Jubiläum 50 Jahre katholisches Kirchenzentrum Maria Hilf.

Vor mehr als 160 Jahren vertonte Felix Mendelssohn Bartholdy im Opus 78 einen Psalmzyklus, der zu den eindrücklichsten A-cappella-Werken der Musikgeschichte zählt. Die drei Psalmen erzählen von Verzweiflung, Wut, Rache, Schuld und Trost in schweren Zeiten und in der Mensch-Gott-Beziehung. 2009 schuf Jaakoo Mäntyjärvi, einer der erfolgreichsten finnischen Chorkomponisten, Kompositionen zu den gleichen Psalmtexten in einer eigenen, faszinierenden musikalischen Tonsprache. Raphael Immoos, umtriebiger Dirigent der Basler Madrigalisten, bringt als Premiere die unterschiedlichen Kreationen im Wechsel zu Gehör. Ein besonderes Erlebnis!

Katja Pollet und Urban Frey (Klavier & Panflöte) verzaubern zum Auftakt der Advents- und Weihnachtszeit in stimmungsvoller Atmosphäre ihr Publikum mit Perlen der Musik von Beethoven bis Elton John. «Herzensklänge» nennen sie ihr Programm.

Das Schlussbouquet setzt «Altfrentsch». Der Name ist auch Programm. Das Quartett spielt ein abwechslungsreiches Repertoire aus Appenzeller Musik (Stil Altfrentsch) bis Weltmusik (Tango, Cãrdàs, Salon- u. Kaffeehausmusik bis hin zu New-Orleans-Jazz), hinreissend launig kommentiert von ChristianENZler.

Das Schlussbouquet setzt «Altfrentsch». Der Name ist auch Programm. Das Quartett spielt ein abwechslungsreiches Repertoire aus Appenzeller Musik (Stil Altfrentsch) bis Weltmusik (Tango, Cãrdàs, Salon- u. Kaffeehausmusik bis hin zu New-Orleans-Jazz), hinreissend launig kommentiert von ChristianENZler.

**KIRCHE LEIMBACH**

Sa, 11. Nov., 19.30 Uhr,  
«Warum toben die Völker»  
So, 3. Dez., 17 Uhr, «Herzensklänge»  
So, 21. Jan. 2024, 17 Uhr, «Altfrentsch»



Basler Madrigalisten (Ausschnitt). Quelle: Christoph Läser

FIIRE MIT DE CHLIINE

## Zmitzt drinn im Wollimärt ...

... steht am 30. September, die alte kleine Kirche Wollishofen. Vor der Kirche bieten wir den Marktbesucherinnen und -besuchern auch an diesem Samstag wieder Tee, Kaffee und andere Getränke an, und viele selbstgebackene Kuchen sowie weitere Leckereien.

In der Alten Kirche ist es an diesem Samstagmorgen «ein klein wenig anders!» Denn da gestalten Beni Blatter, Simone Bähler und Jürg Baumgartner ein Fiire mit de Chliine, das allen Kindern von 2 bis 7 Jahren offensteht,

die eine spannende Geschichte hören, gemeinsam singen, lachen, tanzen und beten wollen.

Gemeinsam feiern wir das Leben, wie es auch auf dem Wollimärt stattfindet, nur eben «ein klein wenig anders.» So heisst nämlich die Geschichte, die wir euch dann erzählen wollen. Wir freuen uns über ganz viele kleine und grosse Zuhörer:innen! Bis bald auf dem Wollimärt und in der Alten Kirche!

**ALTE KIRCHE WOLLIHOFEN**

Samstag, 30. September, 10 Uhr



Schön, praktisch und gut für die Umwelt. Quelle: Pixabay

MACHEN SIE MIT!

## Workshop Bienenwachstücher

Bienenwachstücher sind natürliche Alternative zu Plastik- und Alufolien. Sie schonen die Umwelt und helfen, den Plastikbedarf im Alltag zu reduzieren. Mit Bienenwachstüchern können viele Lebensmittel wie Sandwiches, Gemüse, Resten oder Käse eingepackt werden.

Haben Sie Lust, eigene Bienenwachstücher herzustellen? In unserem Workshop zeigen wir Ihnen, wie das geht! Reines Bienenwachs und was man sonst noch benötigt, bringen wir mit. Gerne können Sie alte Stoffe und Stoffreste mitneh-

men. Idealerweise sollten sie bereits gewaschen und aus Baumwolle sein wie Bett- und Küchenwäsche, alte Hemden und Kleider.

Der Workshop wird geleitet von Oliver Novak und Corina Winter. Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist beschränkt.

**KIRCHGEMEINDEHAUS  
KILCHBERGSTRASSE**

Montag, 9. Oktober, 18 Uhr

**Anmeldungen bitte bis 6. Oktober:**  
[corina.winter@reformiert-zuerich.ch](mailto:corina.winter@reformiert-zuerich.ch);  
044 201 06 31

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

## Türlersee



Quelle: Adrian Michael

**Wir treffen uns am Bahnhof Wiedikon und fahren mit dem Bus 236 nach Hausen am Albis. Von dort aus wandern wir durch landwirtschaftliches Gebiet zum Türlersee.**

Nach einem kleinen Hügel sehen wir schon bald zum ersten Mal den 49 Hektar grossen See mit dem Campingplatz und dem Strandbad Türlen am südöstlichen Ufer. Unsere Wanderung schliessen wir mit einem Zvieri nach Wunsch im Restaurant Erpel ab. Die Wanderzeit beträgt circa eine Stunde. Bei schönem Wetter wird Sonnenschutz empfohlen. Die Rückreise erfolgt mit dem Bus via Waldegg nach Zürich.

**TREFFPUNKT: BAHNHOF WIEDIKON**

Donnerstag, 5. Oktober, 13.35 Uhr

WOCHE DER RELIGIONEN: DISPUTATION 23

## Demokratie braucht Religion

**KIRCHE ENGE**

Sonntag, 12. November, 10.30 Uhr,  
Religionsoffener Gottesdienst

**KIRCHGEMEINDEHAUS BEDERSTRASSE**

Sonntag, 12. November 12.00 Uhr  
Podiumsgespräch

Anschliessend: Koscherer Apéro





Anschluss verpasst? Quelle: Rawpixel

**Für unsere Weihnachtsspiele im Kreis 2 suchen wir Engel, Hirtinnen, Stern-  
deuter, Esel, Soldaten, ... Und so laden wir alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ein, in eine der Rollen zu schlüpfen und mit uns in die Weihnachtsgeschichte einzutauchen.**

**«DE HIMMEL CHUNNT UF D ERDE»  
VON ANDREW BOND IN LEIMBACH**

Der kleine Engel Zetnael verpasst den Abflug des Engelchors nach Bethlehem. Auf seiner Suche trifft er auf den alten Esel, den Stallknecht und das Hirtenmädchen. Ob alle vier noch rechtzeitig im Stall beim Jesuskind ankommen?

Ihr erfahrt es bei der **Aufführung am 17. Dezember** um 17 Uhr in der Kirche Leimbach!

**KIRCHE LEIMBACH**

**Proben:** Dienstag, 21. November und 12. Dezember, 16.30–17.30 Uhr  
Samstag, 9. und 16. Dezember, 10–12 Uhr

**Hauptprobe:** Sonntag, 17. Dezember, 15–16 Uhr

**Anmeldung:** [katrin.nievergelt@reformiert-zuerich.ch](mailto:katrin.nievergelt@reformiert-zuerich.ch), 079 328 17 08

**«DI SCHÖNSCHT WIEHNACHTS-  
LATERNE» VON ANDRES BOLLER  
IN WOLLISHOFEN**

Wer trägt nicht alles eine Laterne in der Heiligen Nacht – Hirten, Kinder und Könige sind auf dem Weg zum Stall. Sie sehen das Kind und erfahren: nicht die Lampe ist das Wichtigste, sondern das Licht. Auf dem Heimweg verraten ihnen die Engel sogar noch ein Geheimnis. Willst du es kennenlernen? So komm und mach mit im Weihnachtsspiel «Di schönscht Wienachtslaterne» oder besuch die **Aufführung am 16. Dezember** um 16.30 Uhr im Zentrum Hauriweg.

**ZENTRUM HAURIWEG**

**Proben:** Samstag, 28. Oktober und 4. November, 9–15.30 Uhr mit Zmittag  
Ab 1. November jeden Mittwoch, 15.00–16.30 Uhr

**Hauptprobe:** Mittwoch, 13. Dezember, 15.00–17.00 Uhr

**Generalprobe:** Samstag, 16. Dezember, 10.00–12.00 Uhr

**Anmeldung:** [jutta.freiwald@reformiert-zuerich.ch](mailto:jutta.freiwald@reformiert-zuerich.ch), 076 588 84 28  
[galina.angelova@reformiert-zuerich.ch](mailto:galina.angelova@reformiert-zuerich.ch), 079 435 95 83



Ist sie nicht schön? Quelle: Sylvain Urban



Alle wollen zum Königskind. Quelle: Rawpixel

**«DUR NACHT UND WIND» VON  
REGINE SCHINDLER UND BRITA  
FALCH-LEUTERT IN DER ENGE**

In einer besonderen Nacht hören ein Blinder und eine Hinkende die Engel singen, sie hüten den davoneilenden Hirten ihre Schafe und helfen den Stern-  
deutern, das Königskind zu suchen. Und schliesslich machen sie sich selber auf den Weg zum Heiland, von dem die Engel gesungen haben. Neugierig? Dann mach doch mit, oder besuche das **Weihnachtsspiel am 17. Dezember** um 17 Uhr in der Kirche Enge.

**ENGE**

**THEATERPROBEN: AB 4. NOVEMBER  
JEDEN SAMSTAG, 9.30–11.30 UHR**

**Anmeldung:** [gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch](mailto:gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch), 079 808 90 76

**Singproben:** ab 24. Oktober jeden  
Dienstag, 16.10–16.55 Uhr

**Anmeldung:** [ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch](mailto:ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch), 079 707 41 37

**Tanzproben:** ab 24. Oktober jeden  
Dienstag. Kinder ab dem Kindergarten  
bis 3. Klasse

**Anmeldung:** [info@tanzmehr.ch](mailto:info@tanzmehr.ch),  
Tina Mantel, 079 522 73 66



Mit Begeisterung dabei! Quelle: Rawpixel

FRISCHE SONGS FÜRS GEMEINSAME FEIERN

## «I'm gonna sing»

**Der Familiengottesdienst mit den Kindern des Club 4 ist gottesdienstliche Feier und Sonntags-Matinee mit mitreissenden Liedern aus dem ökumenischen Liederbuch «rise up plus!» in einem.**

Im reformierten Kirchengesangbuch gibt es schöne barocke Melodien und Liedtexte mit theologischem Tiefgang. Aber Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben – geprägt von Youtube und Spotify – neue Hörgewohnheiten und Zugänge zur Musik entwickelt. Darum ist vor wenigen Jahren ein ökumenisches Liederbuch mit dem Namen «rise up plus!» entstanden mit modernen Melodien aus den Bereichen Rock, Pop, Soul und Gospel. Sie laden ein zum Mitsingen und -swingen, zum Beten und Feiern.

Dank der fachkundigen Anleitung unseres Kirchenmusikers Benjamin Blatter

lernen die Kinder der vierten Klassen (Club 4) einige dieser neuen Lieder kennen und singen, wie zum Beispiel die Lieder «I'm gonna sing!» oder «Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt». Solche Lieder zu singen, macht den Kindern nach wenigen Stunden Übung schon gehörigen Spass! Mit ihrem Singen wollen sie die Gemeinde mitreissen und zum Mitsingen bewegen, auch wenn einige dabei ihre ersten Bühnenerfahrungen machen.

Hören Sie rein und feiern Sie mit beim Familiengottesdienst! Die Kids und das Vorbereitungsteam freuen sich auf Sie: Benjamin Blatter am Klavier, Katechetin Hanni Dündar und Pfarrerin Galina Angelova.

**ZENTRUM HAURIWEG**

Sonntag, 29. Oktober, 10 Uhr

PHILOSOPHIERN IN DIE NACHT HINEIN

## Platon: Dialoge

**Das Philosophieren geht bis Ende des Jahres mit den Dialogen von Platon in eine neue Runde. Die Gruppe trifft sich unter der fachkundigen Einleitung und Moderation von Alois Rust, pensionierter Philosophiedozent der Universität Zürich. Pfarrerin Galina Angelova diskutiert mit und ist zuständig für die Organisation vor Ort.**

Platon (427–347 vor Chr.) gehört zu den grossen Gestalten der abendländischen Philosophie. Seine Philosophie hat das Christentum von Anfang an wesentlich mitgeprägt. Sein Werk besteht aus einer Vielzahl von Dialogen, in denen als Gesprächsführer fast immer Sokrates auftritt, obschon Platon erst etliche Jahre nach dessen Tod (399) mit Schreiben begonnen hat.

Platons Texte faszinieren durch ihre Vielstimmigkeit und die Vielfalt der verhandelten Fragen. Die verschiedenen Dialogfiguren vertreten unterschiedliche und sich entwickelnde Auffassungen. Was die Auffassung Platons ist, ist selten

eindeutig festzumachen. Aber das ist vielleicht auch nicht so wichtig, denn wer die Texte liest, wird selbst in den Dialog hineingezogen und muss sich seine eigene Auffassung bilden, das eigene Philosophieren tritt in den Vordergrund.

Wir lesen die folgenden Dialoge gemeinsam: Menon, Symposion und Apologie des Sokrates. Anders als bisher werden wir die Texte langsam lesen und gemeinsam die wichtigen Dinge erörtern und bleiben so nah am Text. Grundlage dafür ist die Reclam-Ausgabe des Menon, ISBN: 978-3-15-014197-7.

Eine Einführung und weitere Hinweise finden Sie unter dem QR-Code im Bild. Bei Fragen können Sie Galina Angelova kontaktieren: 044 482 70 04.

**DIENSTAG, 3. OKTOBER**

Kl. Gemeinschaftsraum, Allmendstr. 149

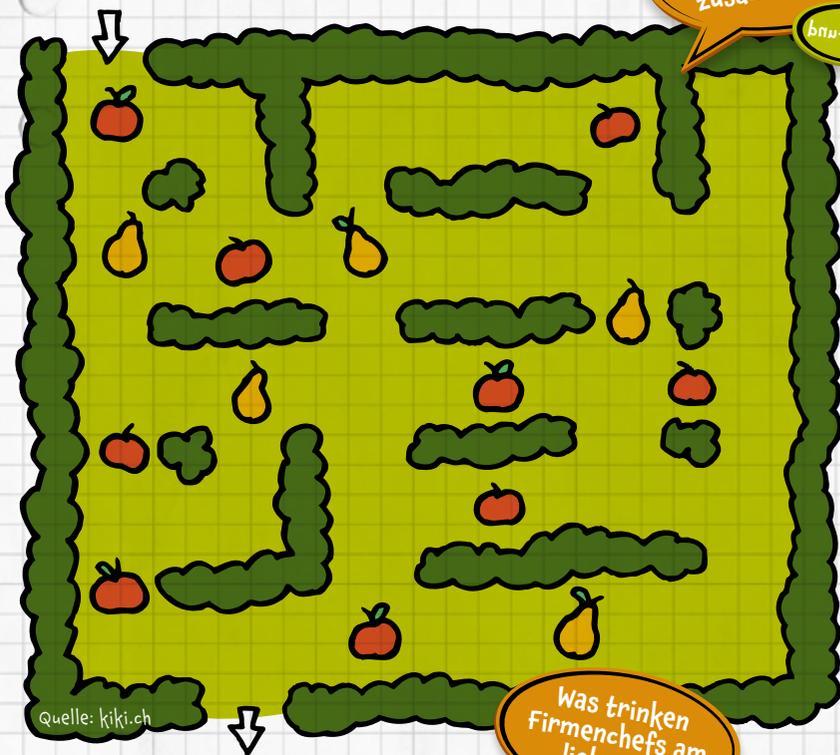
**DIENSTAG, 7. NOVEMBER**

**UND 5. DEZEMBER**

Gr. Gemeinschaftsraum, Maneggplatz 34



Nachdenken über Fragen des Lebens. Quelle: Rahel Cunz



Was zeigt die Waage, wenn man ein Pferd und einen Hund zusammen wiegt?

Ein Pfund

Quelle: kiki.ch

Irrgarten

## Obst einsammeln

Das Eichhörnchen möchte alle Äpfel und Birnen so einsammeln, dass es kein Wegstück zweimal laufen muss. Kannst du ihm helfen?

Was trinken Firmenchefs am liebsten?

Masse



Was macht Robin Hood mit gestohlenem Deo?

Er verleiht es

## Wildnis park Zürich

Ausflugstipp Umgebung Zürich

# Waldenerlebnispfad Sihlwald

Der Sihlwald ist ein rund 1100 Hektaren grosser Naturwald, der unter Naturschutz steht und den Beinamen Wildnis verdient hat!

Auf dem Waldenerlebnispfad erkundest du den Wald und lernst dabei seine Geheimnisse kennen. Dabei werden alle Sinne angesprochen. An verschiedenen Posten zählst du Jahrringe, bestimmst Bäume oder spazierst auf einem Steg durch den märchenhaften Moorwald. Du entdeckst auch, wie ein

Baum trinkt, misst dich im Weitsprung mit den Tieren oder spürst mit deinen nackten Füssen die verschiedenen Unterlagen des Barfusspfads.

Der Waldenerlebnispfad ist 365 Tage gratis zugänglich und startet und endet beim Besucherzentrum Sihlwald (ÖV-Haltestelle Sihlwald, Bahnhof). Die Route ist geeignet für Kinder ab vier Jahren.

Wie nennt man eine Frau mit Klasse?

Lehrerin

## Schätzfragen zu Zürich

# Wie gut kannst du schätzen?

- 1 Wie viele Stufen führen auf den Turm des Grossmünsters?
- 2 Aus wie vielen Brunnen kann man in Zürich trinken?
- 3 Wie viele Tiere gibt es im Zürich Zoo??
- 4 Wie viel Grünfutter und wie viel Fleisch fressen die Tiere im Zürich Zoo pro Jahr?
- 5 Wie viele Züri-Säcke sammelt die Kehrichtabfuhr täglich ein?

100000 / 100000 100000 20000 10000 10000 10000  
 10000 10000 10000 10000  
 10000 10000 10000 10000

Was essen Piraten besonders gerne?

Kapitel

Was ist sauber und rennt durch die Steppe?

Ein Mäus



Quelle: iStockphoto

## Unbekannte einheimische Tiere Kennst du... das Mauswiesel?

Das Mauswiesel versteckt sich gern – doch gelegentlich reckt es auf der Suche nach Beute seinen Hals aus dem Holzstoss hervor. Auf seinem Speisezettel stehen vor allem Wühlmäuse, die es mit seinem wendigen Körper und seinen kurzen Beinchen bis in ihre Höhlengänge verfolgt.

Das Mauswiesel ist das kleinste in Mitteleuropa lebende Raubtier und wird oft mit dem Hermelin verwechselt. Das Mauswiesel ist jedoch nur etwa halb so gross und die weiss-braune Färbung seines Fells wird im Winter nicht weiss wie die des Hermelins. Trotz seiner geringen Grösse verspeist es locker fünf Mäuse am Tag!

## Gottesdienste

**Sa, 30. September, 10h**  
**Fiire mit de Chliine**  
Pfr. Jürg Baumgartner  
Alte Kirche **Wollishofen**

**So, 1. Oktober, 10h**  
**Gottesdienst am Tisch**  
mit Kaffee und Gipfeli  
Pfr. Joachim Korus  
Kirche **Leimbach**

**So, 1. Oktober, 10.15h**  
**Gottesdienst**  
Kanzeltausch Gesundheitszentrum Entlisberg  
Pfrn. Jacqueline Sonogo  
Mettner  
Pflegezentrum Entlisberg  
**Wollishofen**

**So, 1. Oktober, 10.30h**  
**Familiengottesdienst**  
mit Taufen  
Pfr. Daniel Brun,  
Sängerin Natalie Gozzi  
Kirche **Enge**

**Mo, 2. Oktober, 18h**  
**lectio divina**  
Pfr. Jürg Baumgartner  
und Vree Hufschmid  
Alte Kirche **Wollishofen**

**Do, 5. Oktober, 18.30h**  
**Gottesdienst «Uszyt»**  
Pfr. Daniel Brun  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse **Enge**

**So, 8. Oktober, 10h**  
**Gottesdienst**  
Kanzeltausch Gesundheitszentrum Entlisberg  
Pfr. Jürg Jäger, Seelsorger  
im Gesundheitszentrum Entlisberg  
Mitwirkung Wollichörli  
Alte Kirche **Wollishofen**

**So, 8. Oktober, 10.30h**  
**Gottesdienst mit Taufe**  
Pfr. Ulrich Hossbach  
Kirche **Enge**

**So, 15. Oktober, 10h**  
**Gottesdienst**  
**Zürich Zwei**  
Pfr. Joachim Korus  
Anschl. Apéro  
Kirche **Leimbach**

**So, 22. Oktober, 10.30h**  
**Gottesdienst**  
**Zürich Zwei**  
Pfr. Joachim Korus  
Mit dem Männerchor  
Leimbach. Leitung und  
Violine: Christian Enzler  
Anschl. Apéro  
Kirche **Enge**

**Fr, 27. Oktober, 18h**  
**Jugendgottesdienst**  
**Taste-it!**  
Judith Dylla  
Chris Baumgartner  
Kirche **Enge**

**So, 29. Oktober, 10h**  
**Familiengottesdienst**  
Pfrn. Galina Angelova  
Mit den Kindern des  
Club 4  
Zentrum Hauriweg  
**Wollishofen**

**So, 29. Oktober, 10.30h**  
**Gottesdienst**  
Pfrn. Gudrun Schlenk  
Kirche **Enge**

**So, 29. Oktober, 19h**  
**Ökumenische**  
**Brot- und Weinfeier**  
Pfrn. Galina Angelova  
Ökumenegruppe Wollish.  
Anschl. Brot und Wein  
Alte Kirche **Wollishofen**



Man darf sich was wünschen. Quelle: pixabay

### ERZÄHLCAFÉ

## Happy Birthday

Im Erzählcafé vom Oktober sind wir in der katholischen Pfarrei Maria Hilf in Zürich Leimbach zu Gast und beschäftigen uns mit dem Thema «Geburtstage».

Welche Bedeutung haben unsere Geburtstage? Wie feiern wir uns und unsere Familie und Freunde? Welche Rituale sind uns wertvoll, und wie haben sich diese seit unserer Kindheit verändert? Geschichten aus unseren Leben bereichern den Austausch im Erzählcafé. Die moderierte Erzählrunde bietet Raum zum Teilen von heiteren und nachdenklicheren Geschichten aus dem eigenen Leben. Wir teilen Erinnerungen miteinander und entdecken dabei immer wieder Schätze in den einzelnen Lebensgeschichten. Im Anschluss geniessen wir gemeinsam Kaffee und Kuchen und das gemütliche Beisammensein.

Herzliche Einladung – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### PFARREI MARIA HILF

Mittwoch, 11. Oktober 14.30 Uhr

### RAUM FÜR BEGEGNUNGEN

## Greencity-Treff

Offen für alle Kulturen und Generationen,  
gemeinschaftlich und kostenlos.

### GEMEINSCHAFTSRAUM STADTGARTEN

freitags (ausser Schulferien und Feiertage),  
15.30–18.00 Uhr, Greencity, Maneggplatz 34,  
8041 Zürich

## Veranstaltungen

Sa, 30. September, 9 h

### Wollimärt

Marktstand der Solidariät und Bistro mit Kaffee und Kuchen  
Alte Kirche Wollishofen  
Vorplatz

Mo, 2. Oktober, 14.30 h

### Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse

Di, 3. Oktober, 19.30 h

### Philosophieren in die Nacht hinein

Platon: Dialoge  
Mit Alois Rust und Pfrn. Galina Angelova  
Kl. Gemeinschaftsraum,  
Allmendstrasse 149  
Greencity

Mi, 4. Oktober, 11.30 h

### Gemeinde-Mittagessen

Anmeldung bis  
2. 10., 12h: 079 590 33 45;  
maechler.b@bluewin.ch  
Zentrum Hauriweg, Saal

Do, 5. Oktober, 13.35 h

### Ökum. Wanderung

Hausen – Türlensee  
Treffpunkt: Bahnhof  
Wiedikon

Do, 5. Oktober, 16.30 h

### Kulturstamm

Turmbesteigung Kirche  
Auf der Egg, Apèro  
Weitere Informationen  
Barbara Kegelmann;  
044 485 40 31

Mo, 9. Oktober, 18.00 h

### Workshop

#### Bienenwachstücher

Mit Oliver Novak und  
Corina Winter  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse

Mi, 11. Oktober, 14.30 h

### Erzählcafé

«Happy Birthday»  
Moderierte Erzählrunde  
Kath. Pfarrei Maria-Hilf

Do, 19. Oktober, 14.30 h

### Ökum. Begegnungen

«Internetbetrug und  
Cybercrime» mit Thomas  
Schlittler und Christoph  
Hunkeler von der Stadt-  
polizei Zürich  
Pfarrei Dreikönigen (Saal)

Mo, 23. Oktober, 14.30 h

### Probe Wollichörli

Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse

Di, 24. Oktober, 19.00 h

### Zytlos | Meditation

Infos und Anmeldung:  
Barbara Zwygart  
076 531 11 15  
Kirchgemeindehaus  
Bederstrasse

Fr, 27. Oktober, 12.00 h

### Wähen-Zmittag

Anmeldung bis 25.10.:  
044 482 64 13;  
ruth.cavegn@reformiert-  
zuerich.ch  
Kirchenzentrum Leimbach

Fr, 27. Oktober, 18.00 h

### let's sing! – offenes

#### Singprojekt mit

#### Jutta Freiwald

Gr. Gemeinschaftsraum,  
Greencity, Maneggplatz 34

So, 29. Oktober, 17.00 h

### Jahreskonzert Gospel Singers Wollishofen

«If I Can Dream»  
Mit Musiker:innen und  
Solist:innen  
Leitung: Christer Løvold  
Kirche Auf der Egg

Di, 31. Oktober, 14.30 h

### Ökum. Begegnungen

Reise-Erlebnis: Falkland –  
Südgeorgien – Antarktis  
Filmvorführung von  
Max Roth  
Zentrum St. Franziskus

Di, 31. Oktober, 19.30 h

### «Auf ein Wort»

#### Gesprächskreis zur

#### Bibel

Pfr. Jürg Baumgartner  
Kirchgemeindehaus  
Kilchbergstrasse, Saal



Tricks am Bankomat. Quelle: Stadtpolizei Zürich

### ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN

## Internetbetrug und Cybercrime

Die zunehmende Digitalisierung unseres Lebens ist zum einen ein grosser Segen, zum anderen bergen die Fortschritte der Technologie aber natürlich auch ihre Gefahren.

Lassen Sie sich nicht übers «Ohr hauen!» Wie bringen uns Trick-BetrügerInnen um unser Geld? Mit den altbekannten Maschen werden noch immer beachtliche Summen ergaunert. Aber auch das Internet ist zu einem beliebten Platz für BetrügerInnen und SchwindlerInnen geworden. Insgesamt wird über die letzten Jahre ein sehr starker Anstieg bei Anzeigen im Bereich von Internetbetrug verzeichnet.

Thomas Schlittler und Christoph Hunkeler, Fachberater der Prävention der Stadtpolizei Zürich, gehen in ihrem Vortrag nicht nur auf die Betrugsmaschen ein und geben Präventionstipps, sie erläutern auch die Vorgehensweisen der Täter, durch diese sie immer wieder Erspartes und andere Wertgegenstände ergaunern.

### PFARREI DREIKÖNIGEN (SAAL)

Donnerstag, 19. Oktober, 14.30 Uhr

## Wöchentliche Veranstaltungen

\*ausser Schulferien

\*\*ausser Schulferien plus Folgewoche

### Zytlos

\*Dienstag bis

Freitag, 9–17 h

**Zytlos | Kafi Zytlos**

Kirchgemeindehaus

Bederstrasse, Zytlosraum

\*dienstags

**Zytlos | Yoga**

Kirchgemeindehaus

Bederstrasse

8.30–9.45 h

**Energie für den Tag**

Yoga nach Iyengar

Vera Hofmann

10.15–11.30 h

**Achtsames Yoga**

Hatha Yoga mit

Marie-Louise Gander

**Kontakt:**

Marie-Louise Gander

079 792 4143

Vera Hofmann

076 234 66 74

### Bewegung

\*dienstags, 9 h und 10 h

**Senior:innenturnen**

mit Luluda Stavrinos

Zentrum Hauriweg

\*mittwochs, 9 h

**Morgenturnen 60+**

mit Lis Brun

Kirchgemeindehaus

Kilchbergstrasse, Saal

\*mittwochs, 10 h

**Körperperform u. Haltung**

mit Monika Brunner

Kirchgemeindehaus

Kilchbergstrasse, Saal

### Musik

\*montags, 18.30 h

**Kantorei Enge**

Ulrich Meldau

Kirchgemeindehaus

Bederstrasse

mit Kinderhütendienst

\*Junge Kantorei Enge

**Kinderchor/Jugendchor**

Informationen zu den

Proben auf Anfrage bei

Kantor Ulrich Meldau:

ulrich.meldau@

reformiert-zuerich.ch

\*montags, 19.30 h

**Kirchenchor**

**Wollishofen**

Jutta Freiwald

Kirchgemeindehaus

Kilchbergstrasse, Saal

\*dienstags, 20.15 h

**Kammerorchester**

Georg Butsch

Zentrum Hauriweg, Saal

www.kammerorchester-

wollishofen.ch

\*mittwochs, 19.30 h

**Gospel Singers**

**Wollishofen**

Christer Løvold

Kirchgemeindehaus

Kilchbergstrasse, Saal

### Meditation

\*mittwochs, 9–9.30 h

**Klangmeditation**

Worte und meditative

Klänge

Christoph Dachauer

Pfrn. Gudrun Schlenk

Kirche Enge

### Begegnung

\*mittwochs, 14–17 h

«Offener Kleiderschrank»

Kirchzentrum

Wegackerstrasse

Obergeschoss

\*freitags, 15.30–18 h

**Greencity-Treff**

Gemeinschaftsraum

Stadtgarten Greencity

Maneggplatz 34

8041 Zürich

### Gespräch

freitags, 14–17 h

«Ein offenes Ohr»

mit Pfarrer Joachim

Korus und Sozialdiakonin

Manuela Rapold. Zeit für

Gespräche und Anliegen

Mit Voranmeldung:

manuela.rapold@

reformiert-zuerich.ch;

044 485 40 36

Kirchzentrum

Wegackerstrasse

Gartensaal

### Gebet

\*mittwochs, 12 h

**Pray for Ukraine**

Friedensgebet

Kirchgemeindehaus

Bederstrasse, Vorplatz

mittwochs, 19.15 h

**Ökum. Nachtgebet**

Ana Maria Behn und

Magdalena Seibl

Alte Kirche Wollishofen

### Kinder & Jugendliche

\*mittwochs, 9.30 h

**Eltern-Kind-Singen**

Sabine Berger

Kirchzentrum

Wegackerstrasse

Jugendraum

\*\*donnerstags, 9.30 h

**Eltern-Kind-Singen**

Yvonne Roth

Greencity

Gemeinschaftsraum

Stadtgarten Greencity

Maneggplatz 34

8041 Zürich

\*donnerstags, 9.30 h

**Eltern-Kind-Singen**

Sabine Berger

Zentrum Hauriweg

Jugendraum

\*freitags, 9.30 h

**Eltern-Kind-Singen**

Catherine Reichelt-

Burnand

Kirchgemeindehaus

Bederstrasse

Arbeitszimmer

\*\*freitags, 9.30 h

**Eltern-Kind-Tanzen**

Yvonne Roth

Greencity

Gemeinschaftsraum

Stadtgarten Greencity

Maneggplatz 34,

8041 Zürich

\*dienstags, 16.30 h

**Lerntreff**

**Greencity**

Patricia Morf

Gemeinschaftsraum

WOGENO

Allmendstrasse 149

\*mittwochs, 13.30 h

**roundabout youth**

Junge Frauen

12–20 Jahre

Judith Dylla

Schulhaus Gabler

Singsaal

\*mittwochs, 17 h

**boyzaround**

Jungs ab 10 Jahre

Judith Dylla

GZ Leimbach

Leimbachstrasse 200

\*donnerstags, 15.30 h

**roundabout kids**

Mädchen der

2.–6. Klasse

Judith Dylla

Schulhaus Gabler

Singsaal



*Gemeinsam eintreten für den Frieden.* Quelle: Gordon Johnson

#### BETEN FÜR DEN FRIEDEN

## Sich verbünden gegen den Krieg

**JÜRIG BAUMGARTNER** | Knapp 2000 Kilometer von uns entfernt tobt seit 19 Monaten ein schrecklicher, menschenverachtender Krieg. Wir haben uns an die Bilder und Schlagzeilen gewöhnt, die Nachrichten über Bombardierungen der Zivilbevölkerung und Zerstörung von existenzieller Infrastruktur vermögen uns kaum mehr zu erschüttern.

Die Energie zum Protest ist weitgehend erlahmt. Aber «etwas in mir» wehrt sich energisch gegen dieses «Hinnehmen des Verbrechens». Ich will mich nicht gewöhnen an das Grauen! Ich glaube nicht, dass Gott diesen Krieg will, ich glaube vielmehr, dass es Gott schier das Herz zerreisst angesichts der mutwilligen Zerstörungen und Gräueltaten, die dieser Krieg verursacht. Ich kann mich im Gebet mit dem mitleidenden Gott verbünden, ihm meine Verzweiflung klagen, meine Tränen anvertrauen und ihm meinen tiefsten Schmerz zu wimmern. Im Wissen darum, dass es Gott nicht viel anders gehen kann als mir selbst.

Und ich kann mich verbünden mit Menschen, die ähnlich empfinden wie ich. Das geschieht in unserem Gebet für den Frieden, das seit 17 Monaten jeden Mittwochmittag um 12.00 Uhr vor dem Kirchgemeindehaus an der Bederstrasse 25 stattfindet, ausser in den Schulferien. Wir sind ein kleiner, aber beharrlicher Kreis, und wir sind offen für weitere Verbündete! Wir vertrauen auf die transformierende Kraft des Gebets!

## WIR SIND FÜR SIE DA

### PFARRETEAM

**Galina Angelova**  
044 482 70 04

**Jürg Baumgartner**  
044 482 70 08

**Daniel Brun**  
079 415 37 32

**Joachim Korus**  
079 306 33 46

**Gudrun Schlenk**  
044 201 02 87

**Jacqueline Sonogo Mettner**  
044 485 40 37

### TEAM RELIGIÖSES LERNEN (RPG)

**Christian Baumgartner**  
044 481 93 12

**Simone Bähler**  
044 725 07 97

**Hanni Dündar**  
077 421 11 83

**Judith Dylla**  
079 651 92 03

**Katrin Nievergelt**  
079 328 17 08

**Yvonne Roth**  
076 220 90 30

### DIAKONIETEAM

**Barbara Kegelmann**  
044 485 40 31

**Manuela Rapold**  
044 485 40 36

**Yvonne Roth**  
044 466 71 08

**Corina Winter**  
044 201 06 31

### TEAM MUSIK

**Benjamin Blatter**  
044 520 22 32

**Jutta Freiwald**  
044 555 99 91

**Christer Løvold**  
079 758 66 05

**Barbara Meldau**  
044 781 25 25

### TEAM HAUSWARTUNG UND SIGRISTE

**Ewald Berger**  
079 650 00 31

**Marcus Degonda**  
044 485 40 32

**Marko Hennig**  
044 201 28 03

**Christoph Joye**  
044 201 28 03

**Jürg Landolt**  
043 300 31 64

**Oliver Novak**  
044 201 78 86

**Antonio Rodrigues**

**Ulrich Meldau**

**Katja Pollet**  
044 548 70 22

### TEAM ADMINISTRATION

**Alexandra Baldin**  
044 485 40 30

**Patrick Boltshauser**  
044 485 40 30

**Carmen Erd**  
044 201 06 30

**Eva Degonda**  
044 485 40 30

**Patricia Morf**  
079 740 18 76

### BETRIEBSLEITUNG

**Christian Riechers**  
044 485 40 34

### KIRCHENKREISKOMMISSION

**Esther Lauffer**  
079 394 93 14

### KONTAKT PER E-MAIL

Die E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden lauten:  
[vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch)